

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

Engel sechste Stunde: Aufstieg in den Himmel, Todesengel und Weiterleben im Himmel

1.Phase: Die ekstatische **Visualisierungsmystik**

jHagiga 77a) «R.Elazar ben Arakh sprach zu Jochanan Ben Sakkai: Rabbi, gestatte mir, dass ich etwas aus den Geschehnissen der himmlischen Thronwagen (Ma'ase Merkavah: aus Ez 1) vortrage ... sie gingen und setzten sich unter einen Baum, da fiel Feuer vom Himmel und loderte um sie her und die Dienstengel hüpften vor ihnen wie Hochzeitsgäste, die sich vor dem Bräutigam freuen. Da rief ein Engel aus dem Feuer: So wie du sagst, El'azar ben Arakh, so ist die Thronwagen-Geschichte. Sogleich öffneten alle Bäume den Mund und sangen, wie es heisst «da frohlockten alle Bäume des Waldes (Ps 96,12)».

2. Phase: Die aktivistische **Visitationsmystik**

Hekhalottext (Synopsis Schäfer && 338, 344): «Und warum ging ich (Rabbi Aqiba) in Frieden hinein und wieder in Frieden hinaus? Nicht weil ich grösser bin als meine Genossen, sondern weil ich erfüllte, was die Gelehrten der Mischna sagten: deine Taten bringen dich nahe und deine Taten halten dich fern.»¹

Einblick in den Himmel - Der Gerechte steigt hinauf

Gen 5,22.24 «Henoah wandelte mit Gott (Elohim), und nachdem er den Metushelah gezeugt hatte, lebte er 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. ... und er wandelte mit Gott (Elohim), und auf einmal war er nicht mehr da, denn Gott (Elohim) hatte ihn hinweggenommen.»

2. Kg 2,11 «Es kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen. Da schieden die beiden voneinander, und Elia fuhr im Wetter gegen Himmel.»

Himmlicher Aufstieg, ewiges Leben und Glanz

A) Strahlenkrone der Gerechten und das Leuchten der Gerechten

Shabbat- Shacharit, 2. Berakhah: «Es freute sich Moshe mit der Gabe seines Anteils, denn einen treuen Diener hast Du ihn genannt. Eine herrliche Krone (Klil tif'eret) hast Du auf seinen Kopf gesetzt, als er vor Dir auf dem Berg Sinai stand, und zwei steinerne Tafeln brachte er in seiner Hand hinab, auf denen die Beobachtung des Shabbat stand.»²

Ein Beispiel aus dem **christlichen** Raum ist Apokalypse Johannis:

ApJoh 4, 2 *Als bald wurde ich vom Geist ergriffen, und siehe, ein Thron stand im Himmel und auf dem Thron sass einer, anzusehen wie der Stein Jaspis ... und um den Thron waren 24 Throne, und auf den Thronen sassen 24 Älteste mit weissen Kleidern und hatten auf den Häuption goldene Kronen, und vor dem Thron war es wie ein glänzendes Meer ...».* (s. Ez 1,5.10)

Mt 13,41 Der Menschensohn wird seine Engel senden, und sie werden sammeln aus seinem Reich alles, was ... Unrecht tut, und sie werden es in den Feuerofen werfen, da wird Heulen und Zähneklappern sein. Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich.

¹ Synopsis Schäfer, && 338, 344 (Grözingen, 2,313)

² Siddur Sfat Emet, ed. Bamberger, 115.

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

Daniel (2. Jh. v.d.Z.): Dan 12,3 «*Die Gelehrten (maskilim) werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die, die viele zur Gerechtigkeit bringen, wie die Sterne, ewig.*»

Jüdische Literatur:

Midrash Wayikra Rabba 30,2 (zu Ps 16,11 und auch mit Berufung auf Daniel 12,3) «*Du tust mir kund den Weg zum Leben, eine Fülle von Freude, Angenehmes zu Deiner Rechten in Ewigkeit.*» Eine Fülle (sova שבע) von Freuden - das sind die sieben (sheva שבע) Klassen der Gerechten, die in Zukunft das Gesicht der Shekhinah empfangen werden, und ihre Gesichter gleichen der Sonne und dem Mond, dem Himmelszelt, den Sternen, den Blitzen, den Rosen und der reinen Menorah, die am Eingang des Tempels stand.

Tosefta tShabbat 6,1, WaR 27,2 «Am Ende der Tage werden die Gerechten über den Engeln stehen und die Engel werden die himmlischen Geheimnisse von den Gerechten lernen.»

Rambam (Cordoba 1135 – Israel 1204), Mishne Torah³: «In der kommenden Welt gibt es nichts Körperliches und keine Materie; da sind nur die Seelen der Gerechten ohne Körper, wie die Dienstengel ... so wie die Alten Weisen sagen: «Es gibt kein Essen, kein Trinken, keine Sexualität, sondern die Gerechten sitzen da mit ihren Kronen auf den Häuptern und geniessen das Strahlen der Shekhinah» ... Der Satz «Die Gerechten sitzen» ist allegorisch und bedeutet, dass die Seelen der Gerechten ohne Mühe und Arbeit sind. Der Satz «mit ihren Kronen auf den Häuptern» bezieht sich auf das Wissen, das sie erreicht haben und dank dem sie das Leben in der kommenden Welt bekommen haben.»

B) Engel begleiten den Gerechten in den Himmel- Engel als Totenführer in der apokalyptischen Literatur und im NT⁴

Luk 16,22 zeigt: «*Es begab sich aber, dass der Arme (Lazarus) starb, und er wurde von den Engeln getragen in Avrahams Schoss.*»

Lk 24, 36-43 Jesus erscheint den Jüngern, und in Apgs 12,15 wird Petrus als ein Engel bezeichnet.

Testament von Asher⁵ 6,6: «*Denn wenn die Seele ihren Körper in Verwirrung verlässt, so wird sie vom bösen Geist gequält, dem sie in übler Lust und bösen Taten gedient hat. Aber wenn sie ruhig und in Freuden weggeht, dann ist dieser Mensch schon befreundet mit dem Engel des Friedens, der sie mit Leben trösten wird.*»

Testament Avrahams, in Kapitel 16 erscheint ihm der Tod zuerst in herrlicher Gestalt, in Kapitel 17 legt er auf Wunsch von Avraham seine Herrlichkeit ab, um sein wahres Aussehen zu zeigen. Vor Entsetzen fallen die Diener Avrahams tot um. Kapitel 18, Avraham bittet den Tod, mit ihm zusammen Gott anzuflehen, dass sie wieder auferstehen. Schliesslich bittet ihn der Tod, seine Hand zu küssen – Kapitel 20 «und sofort blieb seine Seele in der Hand des Todes. Sofort war aber Michael zu seiner Seite mit dem Heer der Engel, und sie trugen seine kostbare Seele in ihren Händen, in

³ Rambam, Mishne Torah, Gesetze der Teshuvah (Repentance), cp. 8

⁴ Michael Mach, 148-159

⁵ The Apocryphal Old Testament, ed. Sparks, 581

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

einem himmlisch gewobenen Tuch. Mit Myrrhen und Gewürzen behandelten sie seinen Körper bis zum dritten Tag nach seinem Tod und begruben ihn im Land des Versprechens, bei der Eiche von Mamre. Und die Engel begleiteten seine kostbare Seele hinauf in den Himmel, das Trishagion zu Gott singend, und sie brachten ihn dorthin, wo er Gott verehren konnte. Und als sie das Singen beendet hatten, kam die klare Stimme Gottes, die sagte: Bringt meinen Freund Avraham ins Paradies, wo die Zelte der Gerechten und die Ruheplätze meiner Heiligen aufgeschlagen sind. Dort ist keine Mühe, kein Kummer, kein Seufzen, nur Friede und Freude und ewiges Leben.

Die Schrift Äthiopischer Henoch (=1. Henochbuch⁶)

Frühe Teile des Henochbuches (3. Jh.v.d.Z.), «The Book of the Watchers» (Wächter= Irin עִרְיָן, 1.

Henoch, auch aethiopischer Henoch genannt 1-36 oder «Angelologisches Buch 12-36):

Es steht nichts davon, dass die Gerechten zu Engeln im Himmel werden, aber sie wohnen separat:

In aethHenoch (1. Henoch) 20⁷ zeigen ihm die vier Erzengel auf der Himmelfahrt den Strafort der gefallenen Engel (20,2) und die Aufenthaltsräume für die Seelen der Gerechten, die getrennt sind von den Seelen der Sünder (20,3).

aethHenoch 21,2 «Dort sah ich (Henoch) eine schreckliche Sache, einen verlassen, wüsten Platz, und sieben Sterne aneinander für ewig gebunden, wie grosse Berge und brennend wie Feuer. Und ich fragte: Für welche Sünde sind sie denn hier gebunden? Und warum sind sie hierher geworfen worden? Und Uriel, einer der heiligen Engel, die mit mir waren, sagte: Warum fragst du ...? Die sind einige der Sterne des Himmels, die die Gebote des Höchsten Herrschers übertreten haben, und sie sind hier gebunden, bis 10 000 Alter vollendet sind. ...»

aethHenoch 22,1–3 Von dort ging ich an einen anderen Platz und er zeigte mir im Westen einen wunderschönen Berg und schöne Plätze ... und Raphael, einer der heiligen Engel, der bei mir war, sagte: Diese wunderschönen Orte sind dafür da, dass die Geister, die Seelen der Toten, hier versammelt werden sollen. Für sie sind sie geschaffen, dass sie hier alle Seelen der Menschen sich sammeln bis zum Tag des Gerichts und bis zur bestimmten Zeit. Und die Seelen der Gerechten sind abgesondert. ... Und ebenfalls ist ein Ort geschaffen für die Sünder, die in der Erde begraben sind, aber die im Leben noch nicht gerichtet worden sind. Und hier sind sie abgesondert für die grosse Pein, bis zum grossen Tag des Gerichtes ...».

In den späteren Henochbüchern aber bekommen die Gerechten den Status von Engeln:

aethHenoch 39 und aethHenoch 71 wurden beide später als das 2. Jh.v.d.Z. geschrieben, eventuell erst im Mittelalter:

aethHenoch 39,4 «Und ich (Henoch) sah dort eine andere Vision: Die Wohnungen der Heiligen und Gerechten. Hier sahen meine Augen ihre Wohnungen bei den Engeln seiner Gerechtigkeit und ihre Ruheorte bei den Heiligen ...».

⁶ Die ursprünglich griechische Version kann bis ins 3. Jh. v.d.Z. zurückgehen, die jetzige äthiopische Version ist im 4. Jh. oder 6.Jh. n.d.Z. entstanden: verschiedene Meinungen, s. The Apocryphal Old Testament, ed. By H.F.D. Sparks, Clarendon Press Oxford 1984, 178. Einteilung des aethHenoch (=1. Henoch) in 3. Jh. v.d.Z. : «The Book of the Watchers» (1. Henoch 1-36), «The Astronomical Book» (1. Henoch 72-82), 2. Jh.v.d.Z.: «The Book of Dreams» (83-90): s. Annette Yochiko-Reed, Heavenly Ascent, 47. Später als 2. Jh.v.d.Z.: «Similitudes» (1. Henoch 37-71)

⁷ Nach Peter Schäfer, 10, ist dieses sogenannte «Angelologische Buch» (äth Hen 12-36) der älteste Teil der Henochbücher, d.h. 150 v.d.Z.

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

aethHenoch 71, 5-17 «Und er (der Engel Michael) entrückte meinen Geist und ich (Henoch) war im höchsten Himmel. Und ich sah inmitten des Himmels etwas gebaut aus kristallinen Steinen, und inmitten der Steine Zungen von lebendigem Feuer ... und ringsherum Ströme von Feuer .. und die Seraphim und Cherubim und Ofanim ... und Tausende und Zehntausende Engel und unter ihnen das betagte Haupt, sein Kopf weiss und rein wie Wolle und seine Gewänder unbeschreiblich. Und ich fiel auf mein Antlitz und mein ganzer Leib schmolz dahin, und mein Geist wurde verwandelt, und ich schrie mit grosser Stimme, mit dem Geist der Kraft, und ich pries und verherrlichte und erhöhte Ihn ... und er (einer der Engel) kam zu mir, grüßte mich mit seiner Stimme und sprach zu mir: Du bist der Mannessohn, der zur Gerechtigkeit geboren wird. Gerechtigkeit wohnt über dir und die Gerechtigkeit des betagten Hauptes verlässt dich nicht. Alle die auf deinem Weg wandeln werden – du, den die Gerechtigkeit nimmer verlässt - , deren Wohnungen und Erbteil werden bei dir sein, und sie werden sich bis in Ewigkeit nicht von dir trennen. So wird Länge der Tage bei jenem Menschensohn sein und die Gerechten werden Frieden haben und seinen geraden Weg wandeln im Namen des Herrn der Geister von Ewigkeit zu Ewigkeit.»⁸

ÄthHenoch 69,10-11: «Denn die Menschen sind nicht anders geschaffen als die Engel, dass sie rein und gerecht bleiben, und der Tod, der alles vernichtet, hätte sie nicht betroffen, aber durch diese Kenntnis (scil. Des Schreibens) gehen sie zugrunde.»⁹

Das Weiterleben der Toten im Himmel oder in der Hölle

Rabbinische Literatur

Die Vorstellung, dass die Toten, falls sie gerecht waren, den Engeln ähnlich sind, ist auch in der rabbinischen Literatur vorhanden¹⁰:

Devarim Rabba (DevR 1,12) Es sagte der Rabbi Abba, am Ende wird ein abgegrenzter Ort von Zaddiqim innerhalb der Engel des Dienstes sein, und sie (die Dienstengel) werden sie fragen, was für Halakhot der Ewige heute erneuert hat. Rabbi Levi Bar Chanina sagte: Es soll dich nicht wundern, denn auch in dieser Welt war ihr abgegrenzter Ort innerhalb der Dienstengel, wie es heisst: (Dan 3,25) «Ich sehe vier Männer frei im Feuer umhergehen, und sie sind unversehrt, und der vierte gleicht einem Sohn der Elohim (Engelssohn), und dieser löscht vor ihnen das Feuer.»

Vorchristliche Literatur und NT

In der griechisch geschriebenen Sapientia Salomonis¹¹ steht ähnlich:

SapSal 3,1 Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand und keine Qual kann sie berühren... In den Augen der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang galt als Unglück, ihr Scheiden als Vernichtung, aber sie sind in Frieden. ...

Diese vorchristlichen Aussagen aus den apokryphen Büchern wie die Sapientia Salomonis und die apokalyptischen Henochbücher (Verwandlung des Henoch zum Engel, die wir im aethHenoch 71, 5-17 gelesen haben, und umgekehrt das Gericht für die Sünder in aethHenoch 43,1. 45. 46) stehen in engem Zusammenhang mit Stellen aus dem NT:

⁸ Grözinger 1, 194. Text englisch in Sparks, The Apocryphal Old Testament, 255,256. Auch bei Michael Mach, 163

⁹ Michael Mach, 168

¹⁰ Bill Rebig, Angels in Rabbinic Literature, in: DCLY, 629-644, dort 630, Anm.14

¹¹ Geschrieben von einem hellenistisch geprägten Juden in Alexandria, aufgenommen in die LXX, aber da nur griechisch verfasst, nicht in den Kanon der hebräischen Bibel.

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

Vergleichen wir aethHenoch 51¹² mit einer Stelle im Lukasevangelium:

aethHenoch 51 *«Und in jenen Tagen wird die Erde zurückgeben, was ihr anvertraut worden ist, und die Unterwelt (She'ol) das, was sie erhalten hat, Und Er wird die Gerechten und Heiligen unter ihnen suchen, denn der Tag ist gekommen, dass sie gerettet werden müssen. Dann wird der Gewählte auf Seinem Thron sitzen, und alle Geheimnisse seiner Weisheit werden aus seinem Mund fließen, denn der Herr der Geister (Gott) hat ihn eingesetzt und verherrlicht. Dann werden die Berge wie Widder springen und die Hügel wie Lämmer, die genug getrunken haben, und alle werden **Engel im Himmel** werden. Und ihre Gesichter werden glänzen vor Freude ... »*

Dies erinnert an das Lukas-Evangelium, wo Jesus von den Sadduzäern, die nicht an Auferstehung glauben, herausgefordert wird im Kontext der Frage, zu welchem Mann eine Frau gehören wird, die mehrere Männer geheiratet hat.

Lk 20,35 *«... diejenigen, welche gewürdigt werden, jene Welt zu erlangen, und die Auferstehung von den Toten, die werden weder heiraten noch sich heiraten lassen, denn sie können hinfort nicht sterben; denn sie sind nun Engeln gleich und Gottes Kinder, weil sie Kinder der Auferstehung sind.»*¹³

Auch die Strafe für die Sünder und auch die gefallenen Engel ist im aethHenoch ähnlich wie in der Offenbarung Johannes¹⁴:

Offenbarung 20,1-3 *«Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine grosse Kette in der Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel (diabolos) und der Satan, und fesselte ihn für 1000 Jahre, und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben drauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die 1000 Jahre. Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit.»*

Damit vergleichbar ist die Bestrafung der herabgestiegenen Engel¹⁵ im aethHenoch:

aethHen 54 Eventuell erst im MA geschrieben

aethHen 54 : *«Und ich schaute und blickte in einen anderen Teil der Erde, und ich sah ein tiefes Tal mit brennendem Feuer. Und sie (die Strafengel) brachten die Könige und Mächtigen und warfen sie in das tiefe Tal. Und dort sahen meine Augen, wie sie Eisenketten von unermesslichem Gewicht machten. Und ich fragte die Engel des Friedens, die mit mir waren: Für wen sind diese Ketten?¹⁶ Sie sagten: sie sind für das Heer des Asasel¹⁷ אַסַּאֵל, damit sie diese packen und tief in den tiefsten Abgrund der Hölle werfen ... sodass der Herr der Geister sie für ihre Ungerechtigkeit bestrafen kann dafür, dass sie Diener des Satans geworden sind und diejenigen, die auf der Erde wohnen, verführt haben.»*

Ziemlich ähnlich ist die Beschreibung der Strafe in aethHen 27,1 (aus «Buch der Wächter, schon in Qumran Fragmente davon):

¹² Ähnlich dem oben zitierten Kapitel aethHenoch 71, 5-17. 1. Buch Henoch 51 «Similitudes» (Henoch 37-71): später als 2. Jh.v.d.Z.

¹³ Vgl. Luk 16,22

¹⁴ DCLY 464

¹⁵ The Apocryphal Old Testament, p.233; DCLY 464

¹⁶ Peter Schäfer, 20, zu den Fesseln des gefallenen Sterns Asasel

¹⁷ Asasel: Lev 16,8.10.26

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

aethHen 27,1: «*Raphael, einer der heiligen Engel, die bei mir waren, sagte mir: Dieses verfluchte Tal ist für diejenigen, die für immer verflucht sind. Hier werden versammelt alle zusammen, die Böses gegen die Worte Gottes sagen und Hartes über seine Glorie. Hier ist der Ort ihres Gerichtes.*»¹⁸
Das «tiefe Tal», wo die Bestrafung stattfindet, könnte mit den Traditionen über das Hinnomtal verbunden sein, wo das Endgericht stattfinden wird.

AethHen 88 (Book of Dreams, schon in Qumran): «Und ich sah wie einer dieser vier (Uriel, Michael, Raphael, Gabriel) diesen Stern, der vom Himmel gefallen war, ergriff und ihn an Händen und Füßen band und ihn in einen Abgrund warf. Und dieser Abgrund war tief, grauenhaft und dunkel ...». Die übrigen vier bestrafen dann die herabgestiegenen Engel auf andere Weise.

Ähnlich 2.Petrus 2,4 «*Denn Gott hat selbst die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont, sondern hat sie mit Ketten der Finsternis in die Hölle gestossen und übergeben, damit sie für das Gericht festgehalten werden.*»

Der Todesengel¹⁹

Weiterleben nach dem Tode in den rabbinischen Midrashim

Eine Grundlage ist die Vorstellung, dass der Gerechte rein ist und belohnt wird nach dem Tode. Also wohnt er nach dem Tode als Engel unter Engeln.²⁰

Diese Vorstellung ist auch in der rabbinischen Literatur vorhanden²¹:

Devarim Rabba (DevR 1,12) Es sagte der Rabbi Abba, am Ende wird ein abgegrenzter Ort von Zad-
diqim innerhalb der Engel des Dienstes sein, und sie (die Dienstengel) werden sie fragen, was für
Halakhot der Ewige heute erneuert hat. Rabbi Levi Bar Chanina sagte: Es soll dich nicht wundern,
denn auch in dieser Welt war ihr abgegrenzter Ort innerhalb der Dienstengel, wie es heisst: (Dan
3,25) «*Ich sehe vier Männer frei im Feuer umhergehen, und sie sind unversehrt, und der vierte
gleicht einem Sohn der Elohim (Engelssohn), und dieser löscht vor ihnen das Feuer.*»

Ganz extrem verkörpert der Todesengel die strafende Gerechtigkeit Gottes, wie wir in der 5. Stunde
zum Satan gesehen haben:

bBaba Batra 16a²² «Shimon Ben Lakish sagte: Der Satan, der böse Trieb und der Todesengel sind
ein und dasselbe. Er kommt, verführt den Menschen, steigt wieder hinauf, klagt den Menschen an
und dann kommt er wieder, um seine Seele zu holen.»

Der Todesengel gehört zum göttlichen Gerichtshof: Gott richtet nicht allein, aber er besiegelt allein,
gemäss Palästinischem Talmud:

Midrash Hoheslied zu Hi 1,21 «*Der Ewige hat es gegeben, der Ewige hat es genommen, der Name
des Ewigen sei gepriesen.*» Wenn Er gab, hat Er sich mit keinem Geschöpf beraten, aber wenn Er
wegnahm, hat Er sich mit seinem Gerichtshof beraten.»

¹⁸ Entweder ist es das Hinnomtal oder das Tal des Jehoshafat in Jerusalem: DCLY 464

¹⁹ Grözinger 1,276 Satan = Todesengel

²⁰ Michael Mach, 162 Die zukünftigen Orte der Gerechten. J.H. Charlesworth, The Portrayal of the Righteous as an Angel.

²¹ Bill Rebig, Angels in Rabbinic Literature, in: DCLY, 629-644, dort 630, Anm.14

²² Siehe auch bei Grözinger 1,275

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

Das Sterben eines Gerechten aber wird im Talmud sehr friedlich so beschrieben, dass die Dienstengel ihm in Frieden entgegen kommen in den himmlischen Hallen, wo die Gerechten auf ihren Lagern liegen:

bKetubot 4a: «Rabbi Elazar sagte: Wenn ein Gerechter von der Welt weggeht, so kommen ihm drei Gruppen von Dienstengeln entgegen. Eine sagt zu ihm: Komm in Frieden! Eine sagt zu ihm: «*Jeder, der in Gerechtigkeit gewandelt ist ...*» (Jes 57,2), und eine sagt: «*... er geht zum Frieden hinein, sie ruhen auf ihren Betten.*»²³ Wenn aber eine böse Person stirbt, so kommen ihm drei Gruppen von Zerstörerengel (mal'akhe Chabbalah) entgegen. Die eine sagt: «*Es gibt keinen Frieden für den Bösen.*» (Jes 48,22), eine sagt zu ihm: «*In Schmerzen sollt ihr liegen.*» (Jes 50,11), und eine sagt: «*Geh hinunter, leg dich zu den Unbeschnittenen!*» (Ez 32,19)

Beim Sterben von Rabbi Jehuda Hanasi beteten die Leute andauernd um sein Leben, sodass er nicht sterben konnte, obwohl er sehr litt. Als seine Pflegerin dies sah, liess sie einen Krug fallen, sodass die Betenden verwirrt wurden und einen Moment schwiegen. So konnte er sterben. Das erfuhren aber nicht alle Weisen und es war auch bei Todesstrafe mit dem Schwert verboten worden, seinen eventuellen Tod zu melden. Und so schickten sie einen Mann namens Bar Kappara um sich zu erkundigen:

bKetubot 4a: «Die Weisen sagten zu Bar Kappara: Geh und erkundige dich über den Zustand von Rabbi Jehuda Hanasi. Er ging und fand ihn tot. Er zerriss sein Kleid, aber drehte es so um, dass die Weisen es nicht sahen. Als er zu ihnen kam, sagte er: Die Engel und die Gerechten (unter den Menschen) hatten beide den Aron haKodesh, den heiligen Schrein, gepackt. Aber die Engel besiegten die Gerechten, und sie entrissen den heiligen Schrein. Sie fragten ihn: Ist er gestorben? Er sagte zu ihnen: Ihr habt es gesagt, nicht ich, so wie man beschlossen hatte, es niemandem zu sagen, dass er gestorben war.»

Wie starb Moshe, der Gerechte? Er wurde von Gott durch einen Kuss abgeholt.

Die Geschichte ist ein Midrash zu den Versen Dtn 34,5.6 in zwei Versionen, eine kurze bei Sifre Deuteronomium, eine lange bei DwarimRabba:

Der rabbinische Midrash Sifre zu Dtn (4. Jh. d.Z.) legt die Verse 34,5.6 «*So starb Moshe, der Knecht des Ewigen, daselbst im Lande Moaw nach dem Worte des Ewigen (al-pi Adonai*²⁴) folgendermassen aus:

Sifre Dvarim & 305 zu Dtn 34,5

«*Als Moshe starb, sagte der Heilige, gesegnet sei Er, zum Todesengel: Geh, hole mir die Seele von Moshe. Er ging und stand vor ihm, worauf Moshe sagte: Wo ich sitze, hast du kein Recht, zu stehen, und du sagst sogar «gib mir deine Seele». Er beschimpfte ihn und er (der Todesengel) ging wütend weg. Er ging und wiederholte diese Worte von Moshe gegenüber dem Heiligen, gesegnet sei Er, welcher darauf noch einmal zum Todesengel sagte: Geh und bring mir die Seele von Moshe. Er ging zu dessen Platz und suchte ihn, konnte ihn aber nicht finden. Er ging zum Schilfmeer und fragte es: Hast du den Moshe gesehen? Dieses sagte, von dem Tag an, da Moshe Israel durchs Schilfmeer hindurch führte, habe ich ihn nicht mehr gesehen.*

Er ging zu den Bergen und Tälern und sagte zu ihnen: Habt ihr Moshe gesehen? Sie antworteten (Hi 28,23): «Gott versteht seine Wege.» Gott hat ihn auf die Seite genommen für das Leben in der

²³ Gemeint: Diejenigen, die in Frieden gewandelt sind, nach Jes 57,2.

²⁴ Al pi Adonai kann auch übersetzt werden: Aufgrund des Mundes des Ewigen.

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

kommenden Welt, und niemand weiss von ihm, wie es heisst: (Dtn 34,6) «Und er begrub ihn in dem Tal, im Lande Moaw, gegenüber Beth Peor. Und niemand hat sein Grab erfahren bis auf den heutigen Tag.»²⁵

Midrash Devarim Rabba 11,9

«Als Moshe sah, dass sein Schicksal besiegelt war, stand er auf und zeichnete einen kleinen Kreis, setzte sich hinein und sagte: Ich weiche nicht von hier, bis Du Deinen Beschluss aufgehoben hast. Was machte Moshe? Er zog einen Sack an, streute Staub auf sich und stand in Gebet und Flehen vor dem Heiligen, gesegnet sei Er, bis Himmel und Erde und die Ordnung der Schöpfung erzitterten, dass sie sagten: Will der Heilige, gesegnet sei Er, Seine Welt erneuern? Da ging ein Echo (Bat Qol) aus und sagte: Noch ist nicht der Wille des Ewigen gesegnet sei Er gekommen, Seine Welt zu erneuern, sondern *«in Seiner Hand ist die Seele von allem, was lebt, und der Lebensatem jedes Fleisches eines Mannes»* (Hi 12,10). Und «Mann» ist nichts anderes als Moshe, wie es heisst (Num 12,3): *«Und der Mann Moshe war demütiger als alle Menschen auf der Erde.»* Was tat der Heilige, gesegnet sei Er, in dieser Stunde? Er verkündete an jedem Tor von jedem Himmelszelt, an jedem Gerichtshof, dass man das Gebet Moshes nicht entgegen nehmen soll und es nicht zu Ihm hinauf bringen soll, weil sein Urteil besiegelt sei. Der Engel, der zum Verkünder ernannt wurde, heisst Akhzeriel (אֶחְזֵרִיֵּאל: Gott ist grausam). In dieser Stunde rief der Heilige, gesegnet sei Er, in Hast und sagte zu den Dienstengeln: Schnell, geht hinunter und verriegelt alle Tore jedes einzelnen Himmelszeltes, denn die Stimme des Gebetes wurde stärker und stärker und drang hinauf, und sie (die Engel) wollten es hinauf bringen wegen Moshes Beten, denn sein Gebet glich einem Schwert, welches reisst und schneidet und nicht zögert. Denn sein Gebet war wie der Name Gottes (Shem haMeforash), welchen er gelernt hatte von Zagzag'el, dem obersten Schreiber der himmlischen Wesen (bne Marom). Über diese Stunde sagt Jechezkel (Ez 3,12): *«Und ich hörte hinter mir ein grosses Getöse, gesegnet die Herrlichkeit des Ewigen an Seinem Ort.»* Und «Getöses» ist nichts anderes als «Zittern», und «gross» ist nichts anderes als «Moshe», wie es heisst (Ex 11,3): *«Auch war der Mann Moshe sehr gross im Land Ägypten in den Augen der Knechte des Pharaos und des Volkes.»* Und was heisst «gesegnet die Herrlichkeit des Ewigen an Seinem Ort»? Als die Räder der Merkavah (des Wagens Gottes) und die Serafim des Glanzes sahen, dass der Heilige, gesegnet sei Er, gesagt hat *«Nehmt nicht das Gebet von Moshe an!»*, und Er ihn nicht privilegierte und ihm nicht das Leben schenkte und ihn nicht ins Land Israel hineinliess, da sagten sie: *«Gesegnet die Herrlichkeit des Ewigen an Seinem Ort»*, weil es bei Ihm keine Bevorzugung gibt, nicht des Kleinen und nicht des Grossen. ... In derselben Stunde sagte Moshe zum Heiligen, gesegnet sei Er: Herr der Welt, Dir ist offen und bekannt meine Mühe und mein Kummer, die ich mir abmühte wegen Israel, bis sie an Deinen Namen glauben. Mit wie viel Kummer habe ich mich bemüht bei den Geboten, bis ich ihnen die Torah und die Gebote fest machen konnte, und ich sagte mir: Sowie ich ihre Mühen gesehen habe, so werde ich ihr Gutes sehen, und jetzt, wo ihr Gutes gekommen ist, sagst Du mir: Du wirst diesen Jordan nicht überschreiten?! ... Ist das der Lohn für 40 Jahre, die ich mich abgemüht habe, bis sie ein heiliges und treues Volk seien?! ...

Der böse Engel Sama'el, der das Oberhaupt aller Satane ist, hatte die ganze Zeit vom Tod Moshes gesprochen und sagte: Wann wird das Ende kommen, oder der Moment, in dem Moshe stirbt? Damit ich hinuntergehe und seine Seele von ihm wegnehme! Über ihn sagte David (Ps 37,32): *«Der Gottlose lauert dem Gerechten auf und will ihn töten.»* Es gibt keinen grösseren Bösewicht unter

²⁵ s. auch in Michael Rosenak, Tree of Life, Tree of Knowledge, Conversations with the Torah, 305.

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

den Satanen als Sama'el, und es gibt keinen grösseren Gerechten unter den Propheten als Moshe, wie es heisst (Dtn 34,10): «*Es ist noch kein Prophet in Israel aufgestanden wie Moshe, der den Ewigen von Angesicht zu Angesicht erkannt hatte.*» ... In derselben Stunde sagte Moshe zum Heiligen, gesegnet sei Er: «Herr der Welt, wenn Du mich nicht ins Land Israel hineinbringst, so lass mich doch in dieser Welt, dass ich lebe und nicht sterbe.» Das sagte der Heilige, gesegnet sei Er: Wenn Ich dich nicht sterben lasse in dieser Welt, wie kann Ich dich dann für die kommende Welt wieder zum Leben erwecken? Und nicht nur das: du machst Meine Torah zur Fälschung, weil es in Meiner Torah, von deiner Hand geschrieben, geschrieben steht (Dtn 32,39): «*Und niemand ist da, der aus Meiner Hand rettet.*» Da sagte Moshe zum Heiligen, gesegnet sei Er: «Herr der Welt, wenn Du mich nicht ins Land Israel hineinbringst, so lass mich doch wie die Tiere des Feldes, die Gras fressen und Wasser trinken und leben und die Welt sehen.» (Weiter schlägt Moshe noch vor, dass Gott ihn zum Vogel mache, bis Gott sagte: Genug!) Als Moshe sah, dass kein Geschöpf ihn vom Weg zum Tode retten könne, sagte er (Dtn 32, 4): «*Er ist ein Fels, Seine Werke sind vollkommen, denn alles, was Er tut, ist recht. ...*» Was tat Moshe? Er nahm die Buchrolle, und schrieb darauf den Namen Gottes und das Buch des Liedes, und noch nicht hatte er vollendet zu schreiben, als der Moment kam, da er sterben sollte. In dieser Stunde sagte der Heilige, gesegnet sei Er, zu Gavriel: Geh, bring mir die Seele von Moshe! Gavriel sagte: Herr der Welt, derjenige, der 600 000 aufwiegt, wie kann ich ihn in seinem Tod sehen?! ... (auch Michael weigert sich) Da sagte er zu Sama'el, dem Bösen: Geh, und bring mir die Seele von Moshe. Sofort kleidete er sich in Wut und nahm sein Schwert und hüllte sich in Grausamkeit und ging zu Moshe. Als er ihn sah, wie er sitzt und den Heiligen Namen schreibt und Glanz sein Anblick war, der Sonne gleichend und er dem Engel des Ewigen glich, bekam Sama'el Angst vor Moshe und sagte: Klar, dass die Engel Moshe nicht seine Seele nehmen können! Und bevor sich noch Sama'el dem Moshe zeigte, wusste Moshe, dass er kam. Und als Sama'el den Moshe sah, erfasste ihn ein Zittern und ein Beben wie eine Gebärende und er fand keine Möglichkeit, ihn anzusprechen, bis Moshe sagte: «*Den Bösen ist kein Friede, sagt der Ewige.* (Jes 48,22), was machst du hier?» Ich bin gekommen, deine Seele zu nehmen. Er sagte: Wer hat dich geschickt? Sama'el erwiderte: derjenige, der alle Geschöpfe geschaffen hat. Moshe antwortete: Du nimmst meine Seele nicht weg. Sama'el sagte: Aller Menschen, die auf die Welt kommen, ist die Seele in meine Hand gegeben! Moshe sagte: Meine Kraft ist grösser als die aller, die auf die Welt kommen. Er fragte: Was ist deine Kraft? Er sagte: Ich bin der Sohn Amrams, und als ich aus dem Leib meiner Mutter kam, war ich beschnitten und brauchte keine Beschneidung, und am Tag, als ich geboren wurde, fand ich schon eine Gelegenheit zum Gehen, und ich ging auf meinen Füssen und sprach mit meinem Vater und meiner Mutter, und sogar Milch habe ich nicht getrunken. Und als ich drei Monate alt war, begann ich zu prophezeien, und sagte, dass ich in Zukunft die Torah in Feuerflammen erhalten werde. Und als ich 80 wurde, tat ich Wunder und Zeichen in Ägypten, und ich führte 600 000 hinaus aus Ägypten vor den Augen aller. Und ich teilte das Meer in zwei, ich machte bitteres Wasser zu süssem, ich stieg hinauf und betrat den Weg zum Himmel, ich kämpfte mit den Engeln und bekam die Torah von Feuer, und ich wohnte unter dem Feuerthron, und meine Hütte war unter der Feuersäule, und ich sprach mit Ihm von Angesicht zu Angesicht. Ich siegte in der «Familie von oben» (dem Himmlischen Hofstaat) und enthüllte ihre Geheimnisse den Menschen und bekam die Torah aus Seiner Rechten, aus der Hand des Heiligen, gesegnet sei Er, und ich lehrte sie Israel. Und ich kämpfte mit Sichon und Og, zwei Helden, Götzendienern, denen das Wasser der Sintflut damals nicht einmal bis zu den Knöcheln reichte, und ich liess stehen bleiben die Sonne und den Mond und ich schlug sie mit dem Stab in meiner Hand und tötete sie. Wen

Engel - Wo sind sie? Wo sind sie nicht?!

gibt es unter den Menschen, die auf die Welt kommen, der solches machen kann? Geh, Böser, weg von hier! Du hast nichts zu sagen! Geh, flieh vor mir, ich gebe dir meine Seele nicht! Sofort ging Sama'el und berichtete dies vor der Macht (Gott). Es sagte der Heilige, gesegnet sei Er, zu ihm: Geh, bring mir die Seele von Moshe! Da zog Sama'el das Schwert und stellte sich vor Moshe. Sofort sprang Moshe auf ihn und nahm seinen Stab in seinen Hand, auf dem der Name des Ewigen eingegraben ist, und schlug mit voller Wucht auf ihn ein, bis er floh. Er aber rannte hinter ihm her mit dem Namen des Ewigen und nahm eine der Strahlen von seinem Kopf, die zwischen seinen (des Moshe) Augen waren, und blendete des Sama'els Augen. Bis hierher glückte es Moshe. Schliesslich kam eine göttliche Stimme (Bat Qol) und sagte: Es ist das Ende deines Sterbens gekommen! Da sprach Moshe vor dem Ewigen, gesegnet sei Er: Herrscher der Welt, erinnere Dich an eben den Tag, als Du mir im Busch erschienen bist und mir gesagt hast: *«Geh, ich will dich zum Pharao schicken, und führe Mein Volk aus Ägypten!»* (Ex 3,10) *Erinnere Dich an eben den Tag, als ich 40 Tage und 40 Nächte auf dem Berg Sinai stand! Bitte, übergib mich nicht dem Todesengel!* Da ging eine göttliche Stimme aus (bat Qol) und sagte: Hab keine Angst, Ich selbst kümmere mich um dich und dein Begräbnis. In derselben Stunde stand Moshe da und heiligte sich wie die Serafim, und der Heilige, gesegnet sei Er, stieg hinunter vom obersten Himmel, um die Seele von Moshe wegzunehmen, und drei Dienstengel mit Ihm: Michael, Gabriel und Zagza'el. Michael bezog das Bett, Gabriel breitete ein Byssoskleid darauf und Zagza'el Perlen, Michael von der einen Seite, Gabriel von der anderen. Der Heilige, gesegnet sei Er, sagte zu Moshe: Schliess deine Augen. Er schloss seine Augen. Leg deine Hand auf die Brust. Und er legte die Hand auf die Brust. Er sagte zu ihm: Leg deine Beine eines über das andere. Und er legte seine Beine eines über das andere. In dieser Stunde rief der Heilige, gesegnet sei Er, die Seele aus seinem Körper – Er sagte zu ihr: Meine Tochter, 120 Jahre habe Ich dir zugeteilt, in diesem Körper von Moshe zu sein, jetzt ist dein Endpunkt gekommen: Geh hinaus, zögere nicht! Sie sagte zu Ihm: Herr der Welt, ich weiss, dass Du Gott bist aller Geister, und alle Seelen, der Lebendigen und der Toten, sind in Deine Hand gegeben. Und Du hast mich geschaffen, und mich gebildet und mich in den Körper Moshes getan für 120 Jahre. Und jetzt, gibt es einen reineren Körper auf der Welt als der von Moshe? Deshalb liebe ich ihn und will ihn nicht verlassen. Aber der Ewige, gesegnet sei Er, sagte: Geh hinaus, Seele, zögere nicht, und Ich erhebe dich in die Himmel der Himmel und Ich lasse dich wohnen unter dem Thron meiner Glorie bei den Cherubim und den Serafim und den Gedudim. ... In derselben Stunde küsste ihn der Heilige, gesegnet sei Er, und nahm seine Seele mit dem Kuss Seines Mundes. Und dann weinte der Heilige, gesegnet sei Er, und sagte (Ps 94,15): *«Wer wird mir beistehen gegen die Übeltäter, wer tritt zu mir gegen die Bösewichte?»* Und der heilige Geist sagt (Dtn 34, 10) *«Und nicht stand auf ein Prophet in Israel wie Moshe.»*